

Fast 100 Projekte in einem Jahr. Das Förderprogramm ist gefragt.



Auf der 6. Sitzung des Lenkungsausschusses für das polnisch-sächsische Programm des Interreg-Kleinprojektfonds im Schloss Łagów bei Zgorzelec wurden insgesamt 219.000 EUR an Fördermitteln für 15 Kleinprojekte bewilligt (106.405,12 EUR für 6 Projekte mit sächsischen Begünstigten und 112.389,80 EUR für 9 Projekte mit polnischen Begünstigten). Das Fördermittelprogramm ist bei Gemeinden, Vereinen und Institutionen sehr nachgefragt. Ein Jahr nach dem offiziellen Start des Programms wurden bereits fast 100 Kleinprojekte mit

einem Fördermittelvolumen von 1,3 Mio. EUR bewilligt. Noch stehen für sächsische Antragsteller in der Euroregion Neisse fast 1,6 Mio. EUR an Fördermitteln zur Verfügung. Der nächste Lenkungsausschuss tagt am 13. Dezember 2017. Die Deadline für die Qualifizierung von Kleinprojekten ist der 24. November 2017. Wenden Sie sich mit ihren Projektideen an das Sekretariat der Euroregion Neisse in Zittau, wir beraten Sie gern bei Antragsstellung, Durchführung und Abrechnung.

Bedingungen für eine Förderung

- Die Projektlaufzeit darf max. 24 Monate betragen und 20.000 EUR EFRE-Fördermittel können max. beantragt werden. Mit dem nicht rückzahlbaren Zuschuss können bis zu 85% der Gesamtausgaben im Projekt gefördert werden.
- Die Förderung erfolgt in Form einer Kostenrückerstattung nach Projektende. Es gibt keine Beschränkungen in Bezug auf die Anzahl der Projekte, die ein Antragsteller beantragen kann.
- Wichtig ist, dass der Gedanke der deutsch-polnischen Zusammenarbeit und der Begegnung im Kern ihres Projektes steht. Förderfähig sind u.a.: thematische Veranstaltungen (Erfahrungsaustausche, Seminare, Konferenzen, Workshops etc.), Erstellung von zwei- oder mehrsprachigen Publikationen und Informationsmaterialien, gemeinsame Informations- und Kommunikationssysteme, gemeinsame thematische Ausstellungen, Machbarkeitsstudien, strategische Entwicklungskonzepte. Die Projekte werden mit den polnischen Partnern gemeinsam geplant, vorbereitet und durchgeführt.
- Die Antragsstellung erfolgt über ein Online-Formular [<http://www.neisse-nisa-nysa.org/index.php?id=718>]. Der Antragsteller erhält ein Login und kann seinen Antrag zwischenspeichern und die Bearbeitung zu einem beliebigen Zeitpunkt wiederaufnehmen.
- Als Antragsteller können z.B. staatliche, regionale, kommunale Verwaltungen und Einrichtungen, Gemeinden, Schulen, Vereine sowie gemeinnützige Unternehmen auftreten.

- **Kontakt für Antragsteller:** Euroregion Neisse e. V.
Hochwaldstraße 29, 02763 Zittau

Projektkoordinatoren für das polnisch-sächsische
Programm der Kleinprojektefonds:

Dagmar Kirchner, Jan Schönfelder
E-Mail: kirchner@euroregion-neisse.de
schoenfelder@euroregion-neisse.de
Tel.: 03583/ 5750 11 (-12)

Auf der Internetseite des Euroregion Neisse e.V. [www.neisse-nisa-nysa.org] finden Sie sämtliche Informationen und Antragsdokumente zu dem Kleinprojektefonds.

4 Beispiele aus den aktuell bewilligten Projekten

Der Euroregion Neisse e. V. freut sich über eine Vielzahl an innovativen und kreativen deutsch-polnischen Begegnungsprojekten mit vielen positiven grenzübergreifenden Effekten für die Bereiche Bildung, Umwelt, Tourismus, Wirtschaft und Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. So wird eine Status-Quo-Studie zu Burgen, Schlössern und Parks in der Euroregion Neisse entstehen, deutsche und polnische Schulkinder lernen den verantwortungsvollen Umgang mit Energie und führen zusammen ein Musical auf, während ein großes Literaturforum in Görlitz zum Treffpunkt für moderne deutsche und polnische Literatur wird.

(1) "Schatztruhe Oberlausitz und Riesengebirge - Burgen, Schlösser und Parks beiderseits der Neiße" – Status Quo 2017/2018

Begünstigter: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
Projektpartner: Landkreis Jelenia Góra
Fördersumme: 19.749,06 EUR

Im Projekt soll der aktuelle Stand des gemeinsamen Kulturerbes, ihrer Dachorganisationen, Kümmerer und Träger fachlich korrekt analysiert und im Sinne der geplanten Weiterverwendung nach Kategorien geordnet werden. Ergebnis soll ein belastbares, grenzübergreifendes Exposé sein. Das Exposé wird als Arbeitsgrundlage für handelnde Akteure beider Seiten dienen. Es soll außerdem zur Entwicklung eines weiterführenden Vermarktungsansatzes genutzt werden. Hierunter ist neben analogen Ansätzen eine digitale Navigation von Touristen hin zu Objekten des gemeinsamen Kulturerbes in Polen und Deutschland zu verstehen. Im Rahmen eines Begegnungstreffens sollen Akteure und Träger von deutscher und polnischer Seite über das Projekt und dessen (Zwischen-)Ergebnisse informiert und vernetzt werden sowie im Erfahrungsaustausch (best-practice-Beispiele), voneinander lernen.

Die Ergebnisse des Projektes sollen des Weiteren dazu dienen, ein deutsch-polnisches Großprojekt im Bereich des grenzübergreifenden Tourismus zu entwickeln.

(2) Literaturtage an der Neiße - das FESTIVAL

Begünstigter: Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH
Projektpartner: Öffentliche städtische Bibliothek in Zgorzelec
Deutsches Kulturforum Östliches Europa e. V.
Schlesisches Museum zu Görlitz
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Dem Phänomen der Grenze oder vielmehr den verschiedenen Aspekten ihrer Überwindung widmen sich die Literaturtage an der Neiße (Abkürzung im Antrag: LTN). Bei den Literaturtagen handelt es sich um ein internationales literarisches Projekt. Das Festival soll unbekannte bzw. vergessene Facetten der mitteleuropäischen Nachbarschaft thematisieren und verschiedene Aspekte und Sichtweisen auf die Vergangenheit und Gegenwart der Region am Beispiel moderner Literatur vorstellen. Die Literaturtage an der Neiße dienen als ein Forum des internationalen kulturellen Austausches, um mit vergangenem und gegenwärtigem Blick die sensiblen Beziehungen zwischen den Ländern im östlichen Europa nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart zu betrachten. Inhalt und Format der Literaturtage an der Neiße entgegnen einem Defizit in diesem Segment des kulturellen Austausches und des künstlerischen Schaffens: Es ist das erste Projekt im Raum Görlitz-Zgorzelec das bewusst auf das Medium Sprache setzt. Diese ist der bedeutendste Aspekt im gesellschaftlichen Miteinander.

(3) „Schulen in der Grenzregion – voller Energie!“

Begünstigter: Station Weißwasser e. V.
Projektpartner: Mikołaj-Kopernik-Grundschule Nr. 4 in Bogatynia
Fördersumme: 13.601,95 EUR

Der globale Klimawandel erfordert dringend ein Umdenken bei der Erzeugung und Nutzung von Energie. Es ist wichtig, Kinder frühzeitig an diese Thematik heranzuführen. Im Projekt befassen sich deutsche und polnische Kinder an vier einzelnen Treffen bei Experimenten und Ausflügen mit den Themen des Energiesparens und der nachhaltigen Stromerzeugung.

Bei Exkursionen zu Kraftwerken erfahren die Schüler ganz praktisch die Möglichkeiten der Stromerzeugung aus regenerativen Quellen. Methoden der Sprachanimation unterstützen die Kontaktfindung zwischen deutschen und polnischen Schülern. Während der Projektzeit wird ein zweisprachiges Arbeitsheft für Schüler entstehen, in dem auf altersentsprechende Weise die erarbeiteten Themen dokumentiert sind und zum Nachlesen und Weiterforschen animieren.

(4) „2. Deutsch-polnische Klassenreise zur Musik“

Begünstigter: Stiftung "Kinder brauchen Musik" Regionalbüro Sachsen
Projektpartner: Evangelischer Schulverein Niesky/Görlitz e.V.
Grundschule Nr. 2 in Zgorzelec
Fördersumme: 20.000 EUR

Deutsche und polnische Kinder der 4. Klassen der Grundschulen (Projektpartner) treffen sich, um an der sechstägigen Begegnung teilzunehmen. Es werden Musik-, Sprachanimations-, Spiel- und Tanzworkshops gemeinsam durchgeführt, die durch erfahrene und zweisprachige Teamer geleitet werden. Durch die abwechslungsreichen Aktivitäten sammeln sie Erfahrungen im Umgang mit der eigenen Stimme, verschiedenen Instrumenten und deren Klängen. Im Ergebnis entsteht eine gemeinsame Abschlussaufführung. Das Programm des Konzertes in Form eines Musicals beinhaltet sieben deutsch-polnische Musikstücke, die in beiden Sprachen gemischt aufgeführt werden und von allen Kindern in beiden Sprachen gesungen werden. Die Hauptrollen werden von einem polnischen und einem deutschen Schüler besetzt.